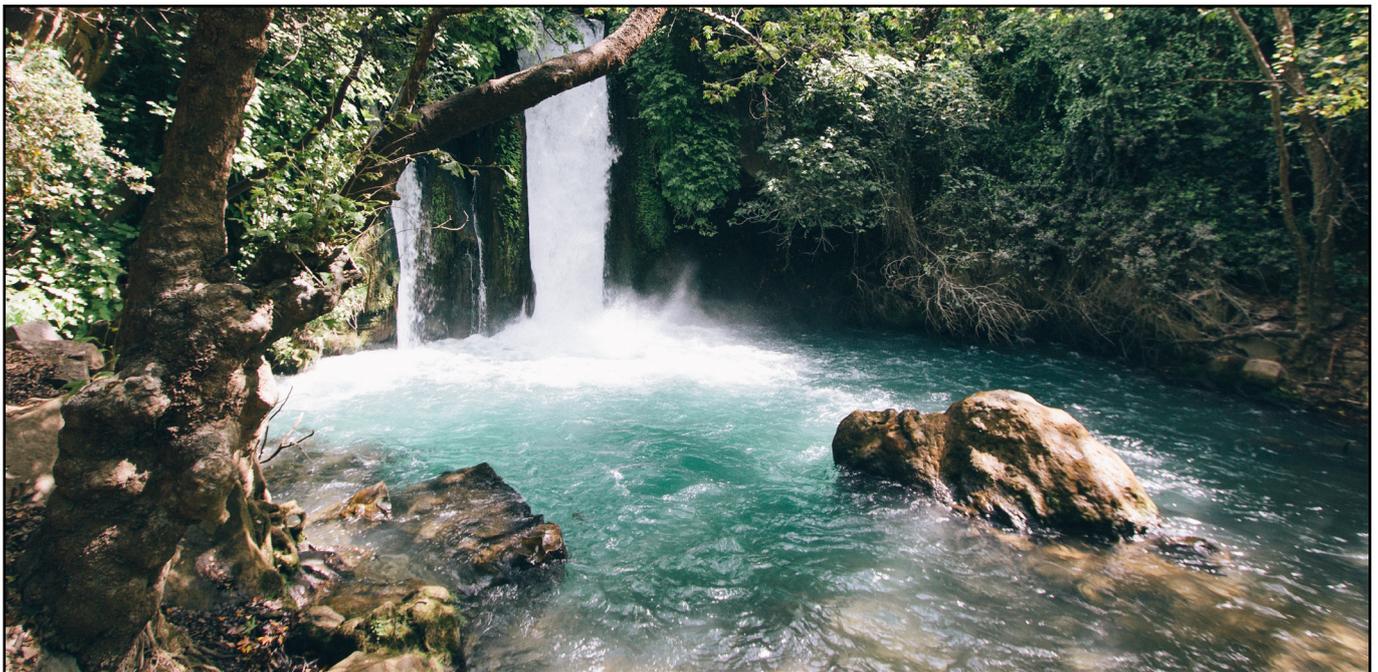


Informationen des Hilfswerks Brücke zu Israel



„Er macht zum Wasserteich die Wüste und dürres Land zu Wasserquellen.“

Psalm 107,35

Neues von Bead Chaim

Liebe Freunde und Unterstützer,

Die Covid-Pandemie hat in Israel die ärmeren Schichten der Bevölkerung auf erschütternde Weise getroffen. In vielen Städten des Landes ist der Anteil der Bewohner, welche unter der Armutsgrenze leben, in den vergangenen Jahren erheblich gewachsen. Nach Auskunft der Sozialverwaltung vom April 2021 leben allein in Jerusalem ca. 70% der Bevölkerung unter der Armutsgrenze.

Schwangere Frauen sind besonders betroffen. Der finanzielle Druck betrifft junge werdende Mütter in besonderer Weise. Ein Kind ist, gerade auch für den

ärmeren Bevölkerungsteil, oft eine große finanzielle Herausforderung.

Das Einkommen reduziert sich in der Regel dadurch, dass die junge Mutter nicht mehr oder nicht mehr im gleichen Umfang arbeitstätig sein kann. Wo es kein intaktes familiäres oder soziales Umfeld gibt, sind Frauen oft durch schwerwiegende Existenz- und Zukunftsängste belastet. Partnerschaften kommen dadurch unter Druck, womit das seelische Leid der Frau verschlimmert wird. Viele sind allein und hilflos und erwägen eine Abtreibung.

Seit über 30 Jahren hilft Be'ad Chaim („Für das Le-

ben') schwangeren Frauen bei der Bewältigung ihrer Schwangerschaft, den Vorbereitungen auf die Geburt und das Baby sowie die erste Zeit als Mutter.

Mittlerweile hat sich ein breites Netzwerk an Helfern im ganzen Land entwickelt. Es gibt außerdem eine durchgehend besetzte Telefonhotline mit gut ausgebildeten, liebevollen und sachkundigen Beraterinnen. Über die Jahre ist mehreren tausend Frauen geholfen worden, und entsprechend viele Kinder wurden vor Abtreibung bewahrt.

Starke Frauen in der Bibel

Ich muss immer wieder an die mutigen und entschlossenen Frauen in der Bibel denken, welche ihr Leben aufs Spiel setzten, um Kinder vor dem Tod zu retten:

- **Shifra und Puah**, die hebräischen Hebammen in Ägypten, schützten die neugeborenen Israeliten, weil sie Gott mehr fürchteten als den Pharao (2. Mose 1).
- **Jehosheba** entwendete den kleinen Joash aus der königlichen Kinderstube als die böse Königin Ataljah die Ermordung aller männlichen Thronfolger in Israel anordnete um die Macht an sich zu reißen (2. Chronik 22).

Diese Frauen waren stark und entschieden, trotz möglicher verheerender Folgen für sie selbst, um das Leben der Kinder zu retten.

In unserer Generation, wie auch in Generationen vor uns, müssen wir gemäß dem Wort aus Sprüche 31,8-9 handeln:

„Tu deinen Mund auf für die Stummen und für die Sache aller, die verlassen sind. Tu deinen Mund auf und richte in Gerechtigkeit und schaffe Recht dem Elenden und Armen.“

Ich bin zutiefst dankbar für euch alle, die ihr euch mit uns für diese kostbaren Kleinen einsetzt.

Möge Gott euch reich segnen,

SANDY SHOSHANI, GRÜNDERIN VON BE'AD CHAIM

Baby Agam braucht Gebet

Baby Agam feiert diesen Monat ihren ersten Geburtstag! Sie ist ein süßes Kind, hat aber wegen einer Herz-OP kurz nach der Geburt spezielle Bedürfnisse.



Wegen ihrer Gesundheit macht sich ihre 21-jährige Mutter, Shoshi, Sorgen darüber, sie in die Kinderbetreuung zu geben. Kürzlich hat sich auch noch herausgestellt, dass Agam laktose-intolerant ist und darum auch spezielle Nahrung braucht.

Alle zwei Wochen fährt Shoshi mit ihr in ein Krankenhaus in einer anderen Stadt für verschiedene Tests. Agam ist sehr still, entwickelt sich nur langsam und kann auch noch nicht ohne Hilfe sitzen. Shoshi besucht mit ihr wöchentlich die Physiotherapie. Ihre Mutter hilft Shoshi und besucht sie täglich.

Agam's Vater ist ebenfalls 21 Jahre alt und wohnt nicht weit entfernt von seiner Tochter. Er ruft Shoshi regelmässig an, hilft aber nicht finanziell mit. Shoshi's Betreuerin, Irena, ist oft mit ihr in Kontakt. Be'ad Chaim hilft ihnen über das Operation Moses Projekt hinaus auch mit Kosten wie für die häufigen Reisen ins Krankenhaus.

Bitte beten Sie für Agams Gesundheit und Entwicklung, und auch für ihre Mutter Shoshi.

Valerie und Baby Lee-Or

Valerie ist 40 und war in einer langfristigen Beziehung. Sie hoffte, dass ihr Partner bald einen Heiratsantrag machen würde, vor allem nachdem sie ihm sagte, dass sie schwanger ist. Leider hat er sie darauf verlassen. Valerie war



am Boden zerstört, hatte große Angst, und war sogar suizidgefährdet.

Ihr Kontakt mit der Betreuerin von Be'ad Chaim, die ihr durch das Operation Moses Projekt sowohl emotionale als auch praktische Hilfe anbot, hat ihr und ihrem Kind buchstäblich das Leben gerettet. Im Juni

wurde die wunderschöne Or-Lee geboren. Ihr Name bedeutet: «Ein Licht für mich».

Valerie macht sehr gerne lange Spaziergänge mit ihrer Tochter und freut sich, das Leben erwählt zu haben.

Ein Brief von Love to the Needy

Liebe Freunde von Brücke zu Israel,
vielen Dank an Ihre Spende an Love to the Needy.

Wir haben vor Kurzem Nahrungsmittel und Kleidung an Ausgabestellen für Bedürftige in Hadera, Arad und Jerusalem geliefert. Diese Woche werden wir Essen nach Bat Yam, Kfar Saba und Netanya liefern.

Durch Ihre Hilfe können wir Menschen, die durch Krankheit, Alter oder Behinderung in Armut geraten sind, helfen,

ebenso wie Obdachlosen, Flüchtlingen und neuen Immigranten nach Israel.



Vielen Dank - von ganzem Herzen - für Ihre Barmherzigkeit und Ihr Mitgefühl für die Menschen in schwierigen Umständen hier in Israel.

Danke, dass Sie diese Arbeit ermöglichen. Die Menschen, die durch Ihre Liebe Hilfe empfangen, sind so dankbar.

In Liebe und Wertschätzung,
Chaim und Cheryl

Neues von Love to the Needy

Shalom liebe Freunde,

Wir hoffen, es geht Ihnen gut. Wir denken an Sie in unseren Gebeten. Dass wir zum Ende des Sommers wieder Schultaschen und -materialien an Kinder aus bedürftigen Familien verteilen konnten, macht uns dankbar.

Dieses Jahr haben wir vor allem an Kinder in Karmiel, Akko und Haifa gespendet. Sie sind sehr dankbar dafür, dass sie das neue Schuljahr mit allem gut ausgerüstet beginnen können. **Es geht nicht nur um materielle Unterstützung, sondern auch emotionale Hilfe** – denn wenn sie diese Unterstützung nicht hätten, würden sie von ihren Klassenkameraden als ‚arm‘ angesehen werden.

Danke, dass Sie uns dabei helfen, diesen Kindern Erleichterung und Freude zu bereiten.



Außerdem konnten wir in diesem Sommer einen Hilfsdienst für Zigeuner mit Nahrungsmitteln und Kleidung versorgen. Der Zigeunerstamm lebt seit über 400 Jahren in Jerusalem und besteht aus etwa 1000 Zigeunern, welche in den arabischen Vierteln wohnen.



Sie sind häufig sowohl von Juden als auch Arabern nicht anerkannt und damit oft nicht in der Lage, ausreichend für sich zu sorgen. Sie bekommen meist nur Arbeit, die keiner sonst möchte, oder verdienen sich durch Kunstgewerbe etwas dazu. Wir helfen denen, die am meisten bedürftig sind, unter dem Gebot „Seid freundlich zu den Ausländern, die unter euch wohnen“.

Unsere regelmäßigen Nahrungsmittellieferungen an 18 Verteilzentren im ganzen Land und an viele einzelne Familien führen wir weiterhin durch.



Und wir sind so dankbar für jeden einzelnen von Ihnen, da Ihre Gebete und finanzielle Unterstützung uns ermöglichen, Bedürftigen Hilfe zu leisten.

IN LIEBE UND
WERTSCHÄTZUNG,
CHAIM UND CHERYL BARAK,
LOVE TO THE NEEDY



Spendenkonten:

Schweiz

Brücke zu Israel,
CH 84-3802-9
IBAN: CH25 0900 0000 8400 3802 9

Deutschland

Postbank Karlsruhe
IBAN: DE04 6601 0075 0180 3837 53
BIC: PBNKDEFF



**Wenn jemand deine
Unterstützung braucht und
du ihm helfen kannst,
dann weigere dich nicht.**

Sprüche 3,27